

men eines bekannten Schriftstellers unterzeichnet war, in einer unsrer großen belletristischen Zeitschriften vor ein paar Jahren gelesen zu haben. Nun kommt aber so ein unverschämter »Cand.« mit seiner Sucht nach vana gloria, schreibt es ab und ist so frech u. unverfroren, es dem lesenden Publikum als eigenes Produkt vorzuführen. Sollte Ihnen dasselbe Kantt noch einmal etwas zum Einrücken übergeben, dann zwingen Sie ihn, mit seiner vollen Namensunterschrift für die Vaterschaft einzustehen. An dem ganzen Gedicht ist von dem Kandd weiter Nichts als die Ueberschrift »Essay«.

Solche Menschen, welche sich erdreisten, fremde Produkte in Zeitschriften, die vor aller Augen ausliegen für eigen auszugeben, begreife ich nicht, die Dummheit solcher Eiteln am allerwenigsten. Meinen die Menschen denn nicht, daß es doch irgendwo auf der Welt Jemand geben könnte welcher ihren literarischen Diebstahl vor der Welt aufzudecken im Stande wäre?

Ergeben st

Prof. Dr. J. Jos. Schwickert.

Luxemburg, 28. September 1883.

Abonnements-Bedingungen.

Das „Land“ erscheint wöchentlich einmal; Abonnementspreis vierteljährlich für Stadt und Land Fr. 2, für das Ausland Fr. 2.50. — Man abonniert für die Stadt Luxemburg bei der Expedition, Hrn. L. Schamburger, oder bei der Direktion, Hrn. Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg; für das Land beim Briefträger oder der nächsten Postanstalt, oder auch direkt bei der Direktion oder Expedition. — Für das Ausland abonniert man am einfachsten durch Einsendung des Abonnementsbetrages in Briefmarken an die Direktion oder Expedition. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung angenommen.

Insertionsgebühren: 10 Ct. per Petitzeile oder deren Raum; bei stehenden Annoncen bedeutender Rabatt. Alle Anzeigen sind an die Expedition, Hrn. L. Schamburger zu senden, welcher allein die Zahlungen entgegennimmt. — Alle Zuschriften, Correspondenzen, u. s. w. sind franco an die Direktion in Luxemburg oder an die Redaktion in Weiler zum Thurm zu richten. — Direktion: Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg. — Redaktion: J. N. Woess, Weiler zum Thurm.